

## **Projekt „Fußball interdisziplinär“ (2004-2006): Gemeinschaftsprojekt von BISp und DFB**

### **Überblick**

Neueste epidemiologische Untersuchungen zeigen auf, dass im Fußball die Anzahl von Verletzungen und dabei insbesondere die Häufigkeit und Schwere von Knie- und Sprunggelenkverletzungen erheblich zugenommen hat. Gründe für diesen alarmierenden Verletzungsanstieg sind natürlich vielfach determiniert und können deshalb sowohl zur Ursachenfindung als auch zur Einleitung wissenschaftlicher Interventionsmaßnahmen nur über interdisziplinäre Ansätze angegangen werden.

Das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) hat daher 2004 bis 2006 ein interdisziplinäres Projekt zur Optimierung der Prävention, Rehabilitation und Wiederverletzungsprophylaxe von Knie- und Sprunggelenkverletzungen im Nachwuchsleistungssport Fußball und zur Erarbeitung von ganzheitlichen Lösungsansätzen sowie Kampagnen zur Vermittlung und Umsetzung initiiert. Ganz wesentlich dabei war hier die enge Zusammenarbeit und Kooperation mit dem Deutschen Fußball-Bund, der sowohl finanziell, ideell als auch inhaltlich als Partner des BISp diese Studie begleitet und gefördert hat.

An dem Projekt nahmen fünf hochklassige männliche Nachwuchsmannschaften aus Bundesligavereinen (teilweise) über zwei Spielsaisons teil. Aufgrund des erforderlichen interdisziplinären Ansatzes wurden Arbeitsgruppen aus der Trainingswissenschaft, Sportmedizin, Sportpsychologie, Biomechanik und Epidemiologie mit der Umsetzung des Projekts betraut. Nachfolgend werden die Projektberichte aus den einzelnen Arbeitsgruppen präsentiert.

Eine ausführliche Darstellung des Gesamtprojekts wird Anfang 2008 im Rahmen der BISp-Publikationsreihen erfolgen. Eine weitere Publikation in Form eines Handbuchs für Trainer mit Übungsreihen zum propriozeptiven Trainingsprogramm, welches im Forschungsprojekt entwickelt wurde, ist ebenfalls für 2008 geplant.

